

Bremmung

Englisch: Deceleration / Brake

GRIP

Mechanisches oder digitales Verlangsamen einer Bewegung — Dolly, Kran, Gimbal stoppen sanft, nicht ruckartig. Kritisch für flüssige Moves und sauberen Ende von Kamerapfaden.

Beim Dolly-Fahrt stoppt man nicht einfach ab — man bremst. Das ist der Unterschied zwischen professioneller Kamerafahrt und amateurhaftem Ruckeln. Die Bremsung ist die kontrollierte Verzögerung einer Kamerabewegung, ob am Dolly, Kran oder Gimbal. Sie entscheidet darüber, ob eine Bewegung elegant ausklingt oder ob der Zuschauer einen nervigen Stop-Ruck wahrnimmt. Reine Geschwindigkeit ist weniger wert als saubere Deceleration — das ist eine der ersten Lektionen beim Grip-Training. Technisch funktioniert das beim mechanischen Dolly über die Bremsen des Fahrgestells. Der Grip muss lernen, nicht abrupt zu stoppen, sondern über die letzten zwei bis drei Meter die Geschwindigkeit kontinuierlich zu senken. Bei motorisierten Dollys regelt man das über die Geschwindigkeit des Motors selbst — eine sanfte Reduktion, nicht Vollemsbremsalarm. Am Kran (oder Jib) arbeitet man mit der Hydrolik und dem Gegengewicht: Ein guter Kranoperator "fühlt" das Ende der Fahrt voraus und gleicht die Bewegung aus, bevor der Arm zum Stillstand kommt. Beim Gimbal ist Bremsung Software-Sache — Pan und Tilt laufen über Firmware-Kurven, die man vorprogrammiert oder live mit Potentiometer feinabstimmt. Am Set sieht das praktisch so aus: Drehplan hat ein Close-Up-Dolly-In vor einer Schauspieler-Szene. Die erste Sekunde: normale Fahrtgeschwindigkeit. Ab Meter 2 vor der Endposition beginnt die Bremsung — linear verlangsamt, nicht mit Absatz. So erreicht die Kamera die exakte End-Position mit Null Geschwindigkeit, der Schärfe liegt bereit, kein Krank-Moment. Das Gegenteil ist der häufige Fehler: Volle Fahrt bis zu einer Marke, dann Vollbremsung — im Cut sieht das billig aus, die Bewegung wirkt unkontrolliert. Bremsung ist auch Kommunikation: Der 1. AC (Fokus-Puller) braucht eine vorhersehbare Bewegung, um scharf zu fahren — gerade deshalb ist eine gleichmäßige Verzögerung unverzichtbar. Reverse ist komplexer: Beim Dolly-Out beginnt die Bremsung später, weil die Endposition weniger kritisch ist als beim Fahren ins Bild. Wichtig: Bremsung != Stillstand. Die Bewegung darf nicht einfach aufhören — sie muss auslaufen. Im Final-Cut zeigt sich das in der Ruhe der Frame und der visuellen Gelassenheit der Komposition.